Von Hand gemacht: Die Gestalterin Fabia Zindel zeigt in der Churer Stadtgalerie die Ausstellung zum 20-Jahr-Jubiläum ihres Labels Matrix. Bild Olivia Item

# Fabia Zindel zeigt Matrix

Erstmals präsentiert die Textilgestalterin Fabia Zindel ihr Label Matrix in Graubünden. Die Ausstellung in der Churer Stadtgalerie wird heute eröffnet.

**von Mathias Balzer**

Fabia Zindel ist eine bedeutende Vertreterin der Basler Kreativwirtschaft. Sie wirkt in diesem Bereich als Brückenbauerin, Förderin von Nachwuchstalenten und als gestalterisches Vorbild. Ihre Kreationen sind zu einem hochwertigen Stück Basler Alltagskultur geworden.» In der Begründung zur Verleihung des Basler Kulturpreises 2015 an Zindel klingt vieles an, was das Schaffen der aus Chur stammenden Textilgestalterin ausmacht. 1995 gründete Zindel in Basel mit einer Freundin das Label Matrix. Seit 2010 gibt es den Matrix-Shop in der Grenzstadt am Rhein.

Das Urprodukt des Labels sind Foulards, jährlich in exklusiven Editionen im Handverfahren per Siebdruck hergestellt. Hinzu kommen Serviertabletts, in die bedruckte Stoffe eingegossen werden. Und mittlerweile gestaltet die 1968 geborene Zindel für verschiedene Architekturbüros Oberflächen in und an Gebäuden.

### Interdisziplinäre Zusammenarbeit

In der Churer Stadtgalerie zeigt Zindel ihr Projekt «Matrix 20 Reloaded», das sie vergangenen November bereits im Rappaz-Museum in Basel pünktlich zum 20. Geburtstag des Labels präsentierte. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gestaltern, Handwerkern, Grafikern, Künstlern und einem Musiker ist das erste Projekt des von Zindel mitbegründeten Vereins Matrix-Projekte. Die Organisation will den Dialog zwischen Kreativwirtschaft, Kunst, Architektur und gutem Handwerk fördern. Als nächstes Projekt schwebt Zindel eine Zusammenarbeit von jungen Illustratoren mit Ateliers vor, die noch traditionelle Druckverfahren pflegen.

Wie ein solcher Dialog zwischen unterschiedlichen Bereichen aussehen kann, zeigt die aktuelle Ausstellung exemplarisch. Das Vorgehen gleicht einem Stafettenlauf: Ausgangspunkt ist das Archiv von Matrix. 27 Foulardkollektionen mit 195 verschiedenen Designs sind seit 1995 entstanden. Zehn Arbeiten wählte Zindel aus und teilte diese per Los zehn Künstlerinnen und Künstlern als Inspirationsquelle zu. Diese gestalteten zehn Foulards, welche in einer Edition von je 20 Stück produziert wurden.

Der Fotograf Christian Metzler kreierte gemeinsam mit der Stylistin Katharina Baur und Fotomodellen eine Bildstrecke mit den Stoffen. Der Siebdrucker Hanspeter Arni entwarf mit diesen Fotografien und den grafischen Mustern der neuen Editionen eine Plakatserie aus 500 Unikaten. Schliesslich stiess der Basler Perkussionist und Komponist Fritz Hauser hinzu. Er komponierte – inspiriert von den Foulards – zehn perkussive Impressionen.

> Das Vorgehen bei der Konzeption der Ausstellung gleicht einem Stafettenlauf.

Zur Zusammenarbeit geladen wurden Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Finnland. Aus Graubünden steuerten das Künstlerpaar Gabriela Gerber und Lukas Bardill sowie der aus Sagogn stammende Designer Remo Caminada Arbeiten bei.

### Ein Konzert und Führungen

In der Stadtgalerie können sich die Besucher ausgehend von den in Vitrinen präsentierten Foulards auf imaginäre Reisen durch den weitverzweigten Formen- und Farbenkosmos von Matrix begeben. Foulards aus der Matrix-Reloaded-Edition können in Chur erstanden werden, ebenso eine Auswahl von Plakaten und der Katalog zur Ausstellung. Zindel selbst führt am Samstag, 9. April, um 14 Uhr und am Mittwoch, 13. April, um 18 Uhr durch die Ausstellung. Fritz Hauser tritt am Donnerstag, 14. April, um 20 Uhr auf.

**«Matrix 20 Reloaded»: Eröffnung heute Freitag, 8. April, 18 Uhr. Täglich bis Sonntag, 17. April. Stadtgalerie Chur.**